

CLASSIC 6

TROFON



TOPOLINO CLUB



DEUTSCHLAND

Impressum

TOPOLINO CLASSIC

erscheint zweimal jährlich
für die Mitglieder

Herausgeber:

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND eV
Mannheimer Straße 304
69123 Heidelberg

Redaktion:

Piero Mossenta, Heidelberg
Elke Pühler, Ladenburg
Lothar Oberschmidt, Mannheim

Graphik:

Gerhard Berger, Heidelberg
Piero Mossenta, Heidelberg

Druck:

Wessel, Leimen
Gutfleisch & Frey, Mannheim

März 2000

Editorial

Unheimlich schnell vergeht die Zeit - ich glaube, das empfinden Sie auch so, aber, ich kann Ihnen versichern, bei mir als Redakteur der TOPOLINO CLASSIC rennt die Zeit viel schneller, wie der Blitz, oder eine Silvesterrakete. Apropos Silvester - in Gedanken konnten wir uns ja alle miteinander zuprosten.

Aber jetzt mache ich mich an die Arbeit, schließlich muß ich noch vom alten Jahrtausend berichten.

Also "es war einmal" **'München 98'** im September. Ein internat. Topolino-Treffen von Format (67 Mäuschen am Start). Dazu aus ital. Sicht - Bericht in Auto d'Epoca. Der Programmablauf problemlos, dank der Unterstützung durch die Familien Ambros, Gruber und Just. Urgemütliche Tage im zünftigen Bayern. Nur auf den Regen hätten wir getrost verzichten können.

1999! Jahreshauptversammlung im Februar in Schriesheim / Bergstr. Mit Stadtführung u. Besichtigung des Carl-Benz-Museums in Ladenburg. Rege Beteiligung (25 Mitglieder).

Ein Topolino "mal anders", von Wolfgang Lichtenfels.

Im Juni **'Heidelberg 99'** - Das Ereignis!! (s. Titelbild). Geburtstagsfeier 100 Jahre FIAT u. 5 Jahre TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND. Vier Tage vor großer Kulisse mit internat. Präsenz (51 Topolinos und 3 Fernseheteams). Schade, falls Sie nicht dabei sein konnten.

Juni 99. Unsere ital. Freunde aus Belluno feiern ihr 20-jähriges Clubbestehen in **Falcade /Dolomiten**, natürlich mit einer Abordnung aus Germania (9 Topolinos). Eine Veranstaltung, die das Leben lebenswert macht!

August 99. Die **Ausfahrt in die Pfalz**. Gut organisiert, gute Laune, gutes Essen, guter Wein. Ein gemütliches Wochenende.

Etwas von **DEUVET, Terminkalender 2000, Club intern, Neue Mitglieder** und wichtig: Brief von **ALBINGIA**.

Ah! Fast vergessen zu sagen: Der '49er 500 C Furgone (ohne Korbflaschen, wegen einer Menge unbenötigter Ersatzteile) von Piero meisterhaft "gedrirt" durch die libysche Wüste und Ägypten, ist, ohne "Sand im Getriebe" wieder zurück! Die Story folgt im nächsten Heft.





Topolino Club Deutschland e.V.
Herrn P. Mossenta
Mannheimer Str. 304

69123 Heidelberg

Telefon: (040) 3022-2561
Fax: (040) 3022-10-2561

Hamburg, den 30.4.1999

Beiträge für die Oldtimerversicherung von Fiat Topolino-Fahrzeugen

Sehr geehrter Herr Mossenta,

im Nachgang zu unserem Gespräch auf der diesjährigen Techno Classica in Essen möchte wir Ihnen die dort besprochenen Konditionen für die Versicherung von Fiat Topolino nochmals schriftlich bestätigen:

Die ALBINGIA wird zukünftig Fiat Topolino aller Baujahre (1936 bis 1955), die sich im Besitz von Mitgliedern des Fiat Topolino Clubs Deutschland befinden, innerhalb unseres Oldtimertarifes unter der Klassifizierung „Antik und Veteranen“ baujahrunabhängig zu einheitlichen Beiträgen bzw. Beitragssätzen versichern.

Die konkreten Beiträge bzw. Beitragssätze entnehmen Sie bitte beiliegendem Prospekt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für das anstehende Jahrestreffen des Clubs!

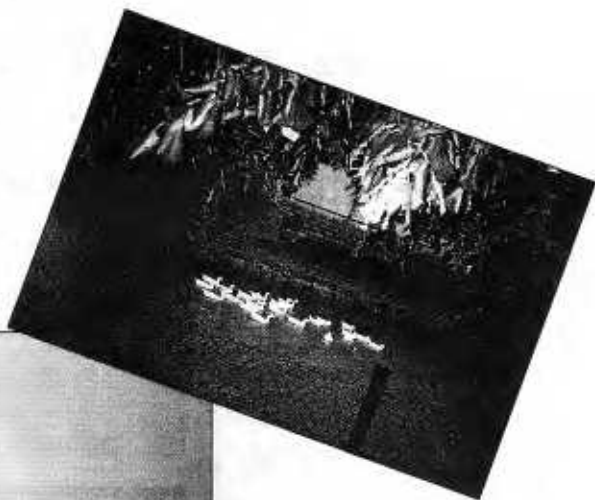
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Herbst, Kraftfahrt-Betrieb

Anlage

Eventi

La tipica ospitalità bavarese a base di birra, würstel e simpatia ha accolto i topolinisti di mezza Europa riuniti a Monaco dall'11 al 13 settembre



■ Raduno Internazionale "München 1998"

Un tranquillo week end bavarese



con il patrocinio di **Auto d'Epoca**

È stato un vero incontro all'insegna dell'Europa unita quello avvenuto lo scorso 12 e 13 settembre a Monaco di Baviera, che ha raccolto sotto un'unica bandiera ben 68 equipaggi provenienti da Italia, Austria e Olanda, oltre naturalmente ai rappresentanti tedeschi del "Topolino Club Deutschland". Maestri di questo riuscito evento sono stati Piero Mossenta e signora che hanno realizzato, grazie anche all'aiuto del Topolino Club di Belluno, e del Topolino Club Italia, un simpatico traguardo all'insegna di tanta allegria, piatti di würstel e.... dell'immancabile birra!

L'appuntamento era previsto per il primo pomeriggio di venerdì, al Novotel di Monaco/Neuperlach, dove gli equipaggi



venivano accolti e verificati, ricevendo il materiale definitivo della manifestazione.

Con un po' di ritardo nella tabella di marcia, piccolo neo nella teutonica consueta precisione, è iniziata la cena che si teneva al Ristorante Alter Wirt, nei dintorni di Monaco, in un'atmosfera davvero d'altri tempi, circondati da Trofei "Auto Union" e da tutto ciò che ricordava le gare di velocità in circuito degli anni Trenta e Quaranta.

La mattina del sabato ha visto le Topolino partire in gruppi di dieci in direzione di Bad Aibling, distante una quarantina di chilometri da Monaco: in Germania le vetture non possono generalmente entrare in centro città tutte assieme, non c'è polizia di scorta e il gruppo comunque non può superare le 29 vetture!

Una regola che, come è stato spiegato, risale ancora ai tempi dell'ultimo conflitto mondiale per motivi di sicurezza!

E in molti sono andati con la memoria a ben altra colonna di Topolino, quella che ha invaso Roma due anni fa, dove tutto si fermava al passare del corteo a sirene spiegate!

Dopo una quarantina di chilometri at-

traverso la campagna tedesca, verde e assolutamente ordinata, (perfino le mucche e le anatre sembrano finte!) e dopo una singolare sosta dentro un caratteristico fienile (degustando però Prosecco italiano), le vetture sotto un'incessante temporale hanno raggiunto un tipico ristorante bavarese.

La mattina della domenica le vetture entravano da diversi punti in Monaco, per convergere tutte assieme dopo poco, in una grigia piazza dietro al Teatro cittadino.

Da qui, a piedi, gli equipaggi si avventuravano a conoscere la splendida capitale bavarese, le sue piazze e i suoi viali.

Infreddoliti da un pungente vento di tramontana, gli ospiti sono ritornati dopo due ore alle rispettive vetture, per recarsi, per l'ultimo brindisi in una delle più tipi-



Nelle pagine: alcuni momenti del raduno internazionale di Topolino svoltosi in Baviera. Come si può notare, le condizioni atmosferiche non hanno certo favorito gli equipaggi. Per fortuna la calda ospitalità bavarese ha reso tutto più piacevole,

che e antiche birrerie di Monaco. Tra tonnellate di würstel e incredibili dialoghi nelle lingue più disparate, grazie al regnante buonumore tutti sono stati felici, premiati e soddisfatti.

L'appuntamento è ora per il Duemila, quando il simpatico Mossenta, aiutato dai "Topi" di Belluno e di Bologna, organizzerà con la solita maestria un altro fine settimana tra perfezione tedesca e contagiosa allegria italiana.

Maurizio Catozzi

München 1998

Übersetzung aus:

Auto d'Epoca Nr. 11
November 1998

Ereignis

Die typisch bayrische Gastlichkeit, gewürzt mit Bier, Wurst und Sympathie hat die Topolinisti aus halb Europa empfangen, versammelt in München vom 11. bis 13. September.

Internationales Treffen "München '98"

Titel: Ein ruhiges bayrisches Wochenende.

Es war ein richtiges Treffen des jetzt vereinigten Europas, was am vergangenen 12. und 13. September in der bayrischen Stadt München stattgefunden hat. Unter einer Fahne sind wohl 68 Topolinos gekommen aus Italien, Österreich und Holland, plus die deutschen Vertreter des TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND. Meister dieses Ereignisses war Piero Mossenta. *) Mitwirkend der Topolino Club Belluno (Dolomiten) und der TOPOLINO AUTOCLUB ITALIA für ein sympathisches Ziel, erreicht unter dem Motto: Viel Fröhlichkeit, Teller voller Würste und - wie könnte es fehlen - Bier!

Das Eintreffen war vorgesehen am frühen Vormittag des Freitags, im NOVOTEL München /Neuperlach, wo die Topolinisti empfangen wurden und die endgültigen Unterlagen für den Verlauf des Treffens erhielten.

Mit ein bißchen Verspätung auf der Marsch-Tabelle, kleine Flecke in der teutonisch bekannten Präzision, hat begonnen das Abendessen im Restaurant "Alter Wirt" in Forstenried, am Rande von München, in einer Atmosphäre tatsächlich "retro", umrahmt von Trophäen "Auto Union" und von allem was an Grand Prix auf den Rennstrecken in den 30er und 40er Jahren daran erinnert hat.

Samstagsmorgen sind gestartet in 10er Gruppen die Topolinos Richtung Bad Aibling (Druckfehler! Aying. anm.d.Red.), ca. 40 km entfernt. in Deutschland dürfen die Oldtimer nicht alle in Kolonne in das Zentrum einer Stadt einfahren, falls keine Polizei-Eskorte begleitet. Die Gruppe darf 29 Einheiten nicht überschreiten. Ein Gesetz, das noch auf die Kriegszeit zurückzuführen ist. Sicherheitsbedingt.



Und viele haben sich erinnert an eine andere Kolonne von Topolinos, die in Rom eingedrungen ist, vor zwei Jahren, wo alles stillstand während der Durchfahrt der Topolinos. (Nur zwei Polizisten waren am Werk, damals, mit schreienden Sirenen. Anm.d.Red.)

Nach ca. 40 Kilometern durch die deutschen Felder, grün und absolut ordentlich (wo sogar die Kühe und Enten scheinen unecht zu sein) und nach einer Pause in einem charakteristischen Heuschuppen (aber italienischen Prosecco trinkend), haben die Wagen unter einem ununterbrochenen Regen ein typisch bayrisches Restaurant erreicht.

Sonntagmorgen, alle in Richtung Innenstadt von verschiedenen Punkten kommend, um sich alle wieder zu treffen auf einem grauen Parkplatz hinter dem Nationaltheater. Von hier, per Fuß, haben die Teilnehmer, jeder für sich, die Geheimnisse Münchens erkundet, die Plätze und die Alleen. Halb erfroren durch einen Nordwind sind die Gäste nach cirka zwei Stunden bei ihren Autos zurück, um für ein letztes Prosit in eine urige Münchner Brauerei einzukehren. Zwischen Tonnen von Würsten und unglaublichen Palavern in den verschiedenen Sprachen und dank der entstandenen Stimmung, alle waren glücklich, geehrt und zufrieden.

Das Rendezvous ist jetzt für das Jahr 2000, wenn der sympathische Mossenta, geholfen von den "Mäuschen" aus Belluno und Bologna (AUTOCLUB ITALIA), wird mit bekanntem Geschick noch ein Wochenende organisieren zwischen teutonischer Perfektion und ansteckender italienischer Fröhlichkeit.

Maurizio Catozzi

*) Ergänzung der Redaktion: Es soll hier festgehalten werden, daß zum Gelingen der Veranstaltung maßgebend beigetragen haben, Artur Ambros mit Viola, Sigrun Gruber, sowie Peter u. Katja Just (Vater u. Tochter)

Artur Ambros

"DER" SPEZIALIST FÜR TOPOLINO'S
35 JAHRE TOPO-ERFAHRUNG (A,B,C)



- * Restaurierung aller mechanischen Teile
- * Großes Original-Ersatzteillager
- * Ersatzteile-Versand
- * Garantie auf Leistung und Teile
- * Erstklassiger Service
- * Austausch-Service

D-81543 München, Waldeckstraße 25

Tel.+Fax: 089-656736 0171-4348069

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

Protokoll der Jahreshauptversammlung

am 27. Februar 1999 in Schriesheim
im Hotel-Restaurant "Neues Ludwigstal"

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 16.10 Uhr

Vor dem offiziellen Beginn fand ein Sektempfang zum 5-jährigen Jubiläum statt, der großen Anklang bei den anwesenden Mitgliedern fand. Dies verbanden Piero Mossenta mit der



TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

und Elke Pühler mit der



TOP 2 Feststellung der Anwesenden

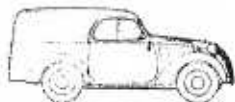
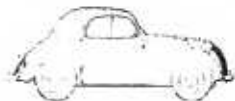
Anwesend waren zu Beginn 22 stimmberechtigte Mitglieder (zuzüglich einiger Partner).

Um 14.50 Uhr und um 15.30 Uhr sowie etwas später, kamen noch drei Mitglieder hinzu, so daß 25 gezählt wurden.



TOP 3 Jahresbericht des Vorstandes

Piero Mossenta berichtete kurz von den Veranstaltungen, die 1998 stattgefunden haben bzw. von der Teilnahme einzelner Clubmitglieder. Hier sind die deutschen Termine erwähnt:



28. März 1998 Jahreshauptversammlung in Marktheidenfeld

1. bis 5. April 1998 Teilnahme an der Techno Classica in Essen

Mitte Juli 1998 Bad König

9./10. August 1998 Oldtimer Grand Prix am Nürburgring

11.-13. September Herbst – Clubtreffen in München

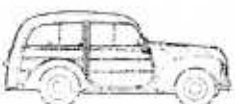
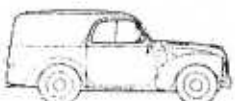
1998



TOP 4 u. 5 Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Wolfgang Lichtenfels erläuterte den Kassenbericht, der mit einem Kassenbestand in Höhe von 9476.62 DM am 31.12.1998 abschließt. Die Kassenprüfer Nicola Camastra und Heinrich Sauer machten am 13.02.1999 die Kassenprüfung und bescheinigten eine ordentliche Kassenführung.

Heinrich Sauer beantragte die Entlastung des Schatzmeisters.



Mitglied im



TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

TOP 6 Entlastung des Vorstandes
Wolfgang zur Hausen stellt den Antrag zur Entlastung des gesamten Vorstandes.
Dieser wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Neuwahl der Kassenprüfer
Zum Kassenprüfer wurden für ein Jahr Nicola Camastra und Heinrich Sauer wiedergewählt.



TOP 8 Veranstaltungen 1999
Heinrich Sauer plädierte dafür, die Jahreshauptversammlung später zu veranstalten, um diese vielleicht mit einer kleinen Ausfahrt zu verbinden.



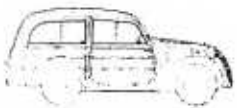
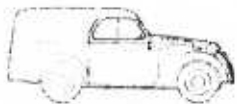
Piero Mossenta berichtete von der Planung des Club-Treffens 1999 in Heidelberg. Weiterhin berichtete er über Veranstaltungstermine in Italien wie Ravenna, Triest und Falcade.



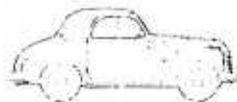
TOP 9 Anträge
Peter Kettemann hatte schriftlich den Antrag gestellt, den Jahresbeitrag von 100 DM auf 80 DM zu reduzieren. Es erfolgte eine lebhafte Diskussion darüber, die aber zu keiner Abstimmung führte.



TOP 10 Verschiedenes
Für den Sonntag wird von Elke Pühler für alle Interessierte eine Stadtführung in Ladenburg sowie ein Besuch des Carl Benz Automuseums organisiert.



Elke Pühler



Ladenburg, den 28. März 1999



Mitglied im



Ein Mäuschen erzählt „mal anders“

Ich bin der Florian, so nennt mich mein Besitzer, der ein echter Narr ist. Nicht so, wie Ihr vielleicht meint, sondern ein verrückter Karnevalist.

Jedes Jahr, wenn ich noch meinen wohlverdienten Winterschlaf halte, werde ich plötzlich von meiner wärmenden Decke befreit.

Zuerst wird mit Staubwedel und Lumpen der auf mir ruhende Staub und Schmutz sehr vorsichtig und sorgfältig entfernt. Dann gibt es einen »Check«, ob meine Batterie noch voll da ist. Gut, es ist alles im grünen Bereich. Aber dann!



Im Radio, das mein stolzer Besitzer eingeschaltet hat, spielen sie gerade so einen typischen Faschingschlager »Die Karawane zieht weiter...«; mein Herrchen trällert lauthals mit: »...der Wolfgang hat Durst!«.

Die Nachbarn von meiner Garage freuen sich ausgiebig mit und sind ebenfalls allesamt guter Laune. Nun weiß ich, was die Stunde geschlagen hat: Es ist Faschingsdienstag, und ich werde mich wohl oder übel von einer anderen Seite zeigen müssen.

Mein Herrchen ist echt gut gelaunt, redet mit mir, sagt: 'Florian, mein Lieber, gell, Du läßt mich nicht im Stich. Dafür wirst Du auch der Star des heutigen Nachmittags.' 'Nun ja,' sage ich zu mir, 'er gibt sich so viel Mühe, um die Menschen zu erfreuen, auch wenn es ein Sch...-Wetter ist, ich halte durch.'

Das Schönste kommt noch: Ich werde auch so närrisch gekleidet wie mein Herrchen.



Eine Riesen-Clownmaske verdeckt mein Vorderteil, Luftschlangen und Standarten werden mir einfach so angebracht, ohne mir wehzutun. Aber als Mäuschen bin ich immer noch zu erkennen.

Ab und zu legt mein Besitzer eine kleine Pause ein, schenkt sich ein Glas Rotwein ein (den

trinkt er gerne), streng nach dem Motto: »Fahrer braucht mehr Sprit als Topolino«, denn er braucht jetzt Kraft und Puste, um ca. 30 Luftballons aufzublasen, die mich zusätzlich ringsum schmücken und meine wohlgeformten Rundungen zieren.

Plötzlich höre ich ein Stöhnen, Seufzen und Schlucken: »Ich habe fertig!«

Runde drei Stunden hat mein Herrchen mit mir gekämpft, bis ich so ausgeschaut habe. Ich danke Dir!

'So, Florian,' höre ich meinen Besitzer sagen, '13.30 Uhr, lassen wir's jucken.' Ich springe sofort an, eine zarte Hand streichelt meine Armaturen (das tut gut), und ab geht die Post.

Im Schritt-Tempo ging es vorbei an 'Helau'-rufenden Narren bis hin zum Startplatz. Das war auch schon ein kleines Erlebnis; was erwartet mich wohl erst beim Narrenumzug?

Die Karnevalsfreunde meines Besitzers waren schon alle anwesend, natürlich ganz toll närrisch gekleidet und in bester Laune und Stimmung.



Natürlich war ich ein kleiner Mittelpunkt, betatscht, beklatscht und bestaunt wurde ich allemal. Ich kann Euch sagen, das tut gut. Lautes Hupen und Humba-Tätärä-Musik waren das Zeichen für den Start.

Ich habe schon oft ein Corso gefahren, aber dieser Narrenumzug hat alles bisher-übertrifft. Hunderte von Leuten winkten und riefen mir zu, sogar beschenkt wurde ich mit Bonbons und Popkorn. Zum Zeichen der Liebe wurde ich reichlich mit Konfetti bedacht, das sich überall im Inneren meines Herzens festsetzte.

Nach gut zwei Stunden war dieses einmalige Erlebnis und Spektakel vorbei. Ich kann Euch sagen, in keiner Minute habe ich es bereut, das über mich ergehen zu lassen. Tapfer habe ich durchgehalten und mich den Menschen präsentiert, die sich riesig gefreut haben, eben

ein Topolino »mal anders«

P.S. Auf jeden Fall freue ich mich auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt »Helau«.

W.L.





Zusammengestellt von
Lothar Oberschmidt

Unser **Internationales Treffen in und um Heidelberg** verdiente wirklich diesen Namen: 8 Teilnehmer aus den **Niederlanden**, 5 Teilnehmer aus der **Schweiz**, ein Team aus **Österreich** und 38 deutsche Teams nahmen an dem Club-Jahrestreffen teil. Anlass war unser 5 jähriges Clubjubiläum und 100 Jahre Fabricazione Italiana Automobile Turino, kurz FIAT.

Auf den nächsten Seiten eine Zusammenfassung der Veranstaltung anhand der starken Resonanz in der Presse (vielen Dank!) und Ausschnitten aus unserem Programmheft, das unser Clubpräsident (wiedereinmal) sehr schön gestaltet hatte.

Topolinos unterwegs



Zum 100jährigen Jubiläum des Automobilkonzerns Fiat und dem fünfjährigen Geburtstag des Topolino Clubs Deutschland trafen sich die Vertreter einer vergangenen Autogeneration vor der "Ersten Tankstelle der Welt", der Stadtapotheke in Wiesloch.

Fotos:
K.-H. Pfeiffer

Die holländischen Teilnehmer unseres Treffens am Bahnhof Heidelberg. Sie waren mit 8 Topolinos Typ 500 C vertreten. Das Foto hat uns **Laura Jansen** geschickt.



MAGAZIN TOPOLINO-TREFFEN



IM FIAT-MINI DURCH DEN ODENWALD

Lauter süße Mäuschen

Der Topolino Club Deutschland feierte Fiats 100. Geburtstag



Als Mitte der dreißiger Jahre die ersten Ausgaben des Fiat 500 durch die Gassen italienischer Städte huschten, hatte der Volksmund schnell einen liebevollen Kosennamen für das winzige Auto parat: Topolino, das Mäuschen, denn die damals auf den Kotflügeln thronenden Scheinwerfer erinnerten an Mickymaus-Ohren.

„Auch jetzt erliegen noch viele seinem Charme“, sagt Piero Mossenta, Chef des Topolino Club Deutschland, der 52 Mäuschen Anfang Juni zu einer Tour durch den Odenwald zusammentrommelte. Schließlich gab es in diesem Jahr einen besonderen Grund zu feiern: Fiat wird 100 Jahre alt (Heft 5/99).

Für die heutigen Besitzer ist der Topolino längst nicht mehr das Gebrauchsauto, als das er ursprünglich gedacht war, sondern ein Stück Lebensfreude. Mit Hingabe pflegen sie ihren kleinen Schatz, klemmen Blumenväsen ans Armaturenbrett, und wenn es auf Reisen geht, wird ein Lederkofferchen auf den Gepäckträger geschnallt.

Die Fahrer der frühen Exemplare des Topolino, der von 1936 bis 1955 gebaut wurde, kommen bereits beim Anblick der Steigungen im Odenwald ins Schwitzen. Mit 13 PS muß man sich am Berg manch gut trainiertem Radfahrer beugen. Aber schon beim nächsten Gefälle machen die wendigen Autos die verlorene Zeit wieder wett.

Die Kolonne der bunten Zwerge vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt dieses Fiat-Modells, von dem mehr als eine halbe Million Stück gebaut wurden. Limousinen, Kombis und Roadster gehören dazu. Die modernsten sind die sogenannten C-Modelle, bei denen die Scheinwerfer schon in den Kotflü-

geln montiert sind. Auch die Liebe zum kleinen Klassiker hat ihren Preis: Gut erhaltene Mäuschen kosten bis 20 000 Mark, in Italien etwas weniger. 20 000 bis 25 000 Mark muß man in der Regel für eine komplette Restaurierung anlegen.

Aber wen schreckt das schon, wenn es um Herzensangelegenheiten geht – wie bei Antje und Peter Oerke aus Norddeutschland. In ihrer Jugend hatten sie sich oft zu einem ausrangierten Exemplar auf dem Nachbargrundstück geschlichen. „Wir waren verliebt, und man saß so schön eng beisammen“, schwärmen sie. Jetzt haben sie einen eigenen Topolino – und erleben die Renaissance der Gefühle. *Bernd Woytal*



Rast in Wiesloch: Für jedes Team gab es eine Urkunde

Am 4. Juni heißt es „Freie Fahrt“ für betagte Mäuschen

Topolino Club Deutschland macht Station an der ersten Tankstelle der Welt

Wieder einmal steht die Stadtpo- theke als erste Tank- stelle der Welt im Mittelpunkt einer Rallye. Am Freitag, 4. Juni, werden sich die Teilnehmer am internationalen Treffen des Topolino Clubs Deutschland gegen 17 Uhr in Wiesloch ein Stelldichein geben. Anlass der Veranstaltung ist das fünfjährige Bestehen des Clubs und der 100. Geburtstag von Fiat. Ganz liebevoll ist die Bezeichnung „Topolino“ (Mäuschen) für den Fiat

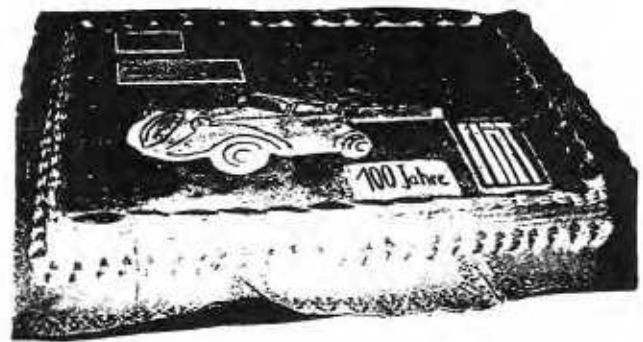
500, der als kleinstes Auto am 15. Juni 1936 das Licht der Welt erblickte. Der damalige Erstling Typ A wurde 1948 von Typ B und 1949 von Typ C abgelöst. In Lizenz wurde der Topolino in Frankreich als Simca, in Deutschland als NSU und in Österreich als Steyr hergestellt. Sehr beliebt waren die Karosserieabwand- lungen als Roadster, Lieferwagen oder für den Rennsport. Diese Artenvielfalt wird auch in Wiesloch zu sehen sein. Abfahrt ist um 9 Uhr in Heidelberg. Nach einer Fahrt durch den Odenwald werden die über 50 „Mäuschen“ von Waldwimmersbach kommend über Ober- und Unterhof, Dielheim in Wiesloch einlau- fen. Auch Oberbürgermeister Gustav Bylow hat beim Winzerfestumzug schon das Fahr- vergnügen in einem dieser Kleinwagen ge- nossen. Die Bevölkerung ist herzlich ingela- den dabeizusein, wenn es in Wiesloch von „Mäuschen“ wimmelt. Die Rückfahrt erfolgt etwa gegen 17.30 und führt über Nußloch nach Heidelberg.



Es muss nicht immer eine Staatskarosse sein. Wieslochs Stadtoberhaupt Gustav Bylow findet an dem „Kleinen“ großen Gefallen.



Bild: privat



Diese blau-grün-rote Jubiläumstorte wurde von einer Heidelberger Konditorei speziell zu 5 Jahre Topolino Club und 100 Jahre FIAT gebacken.



Ein eindrucksvolles Bild bot sich auf dem Wieslocher Rathausplatz, als dort die Topolinos durchrollten.

Foto: Jan A. Pfeifer

Wenn die Mäuschen kräftig schnaufen

Topolino-Rallye zum 100. Fiat-Jubiläum führte auch an die erste Tankstelle der Welt

Wiesloch. (res) Weil er aussieht wie eine kleine Maus, gaben die Italiener dem ersten Fiat 500 den Kosenamen „Topolino“, Mäuschen. Von diesen hübschen Topolinos zum Liebhaben wimmelte es am Freitag nur so auf Wieslochs Straßen. Anlaß war das 100jährige Jubiläum des Automobil-Konzerns Fiat und das fünfjährige Bestehen des Topolino Clubs Deutschland mit Sitz in Heidelberg. Viele Autofans halten dem sympathischen Kleinwagen auch heute noch die Treue. So auch vor der Stadtapotheke in Wiesloch, denn über 100 Fahrer mit 51 niedlichen „Topolinos“ wollten sich vor der „Ersten Tankstelle der Welt“ ein Stelldichein geben. Als Gastgeber fungierten die „Freunde historischer Fahrzeuge Wiesloch“ mit ihrem Vorsitzenden Friedhelm Nahrungang.

Mit von der Partie war auch Dr. Adolf Suchy in mittelalterlicher Kleidung. Ihm war es später vorbehalten, jeden Teilnehmer des Topolino-Konvois mit einer Erinnerungsurkunde auszuzeichnen, während die „Freunde historischer Fahrzeuge“ einen Satteltrunk reichten. Erwartungsvolle Spannung breitete sich unter den Wartenden aus. Wußte man doch aus berufenem Stande, daß sich die italienischen Mäuschen schon vor Wieslochs Toren befanden. Da knatterte als eine Vorhut eine 45 Jahre alte Horex mit ihrem Lenker Kurt Laier, angetan in einer stilechten Motorradkluft, heran. „In wenigen Minuten laufen die Topolinos ein“, rief er dem aufgeregten

Volk zu. Tatsächlich, da kamen sie angerollt, die einstmals kleinsten Autos der Welt.

Als die sympathischen Kleinwagen einer nach dem anderen vor der Stadtapotheke hielten, hatten sie schon eine knapp 135 Kilometer lange Spritztour durch den Odenwald hinter sich. Zweien der 3,21 Meter langen Topolinos ging dabei die Luft aus. Um sie mußten sich die Pannenhelfer bemühen.

Die Geschichte der italienischen Kleinwagen reicht bis in das Jahr 1936 zurück. Bereits damals wurde in Italien der Traum von einem eigenen „Volkswagen“ wahr. Der Fiat hatte einen ausgewachsenen Vier-Zylinder-Motor und brachte es mit seinen 13 PS auf eine Spitzengeschwindigkeit von immerhin 85 Stundenkilometern. Der älteste Kleinwagen stammte aus dem Jahr 1937, während der jüngste 1954 gefertigt wurde. Aus den Nummernschildern war abzulesen, daß die Teilnehmer aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und Italien kamen.

Während die Deutschen auf ihren versprochenen Volkswagen noch bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges warten mußten, genossen die italienischen Großfamilien schon vor dem Krieg die neue mobile Freiheit jenseits von Fahrrad und Eisenbahn. Denn trotz seiner bescheidenen Außenmaße bot der Topolino im Innenraum genügend Platz für zwei Erwachsene, Kinder und Gepäck.

Ganz große Aufmerksamkeit verursachten die kleinen roten Spider Sportwagen. Auf den Radkappen war neben dem Firmennamen Fiat auch der deutsche Name NSU zu lesen. Des Rätsels Lösung: Die offenen Zweisitzer sind das Produkt deutsch-italienischer Zusammenarbeit. Sie wurden zwischen 1939 und 1941 in nur 300 Exemplaren von einem Karosseriewerk in Weinsberg gefertigt. Das NSU-Werk in Neckarsulm baute die Limousinen-Version des kleinen Italieners in Lizenz, und der französische Hersteller Simca begründete mit dem identischen Simca Cinq seine Firmenhistorie. So trat der Topolino seinen Siegeszug um die Welt an. Die italienischen Mäuschen schauten aus, als ob sie gerade aus dem Schaufenster gekommen wären. Hinten trugen die Kleinwagen auf dem Reserverad einen Gepäckträger, auf denen Riesen-Koffer geschnallt waren. In allen Farben rollten sie heran – einfach zum Liebhaben.

Besonders imponierten die alten Hupen, welche so klangen, als ob deren Besitzer einen schlimmen Keuchhusten hätten. Daran hatten nicht nur die kleinen Zuschauer ihren Spaß. Ab und zu war unter den italienischen Mäuschen noch ein „Stinker“ auszumachen. Vielleicht rührte der Qualm auch von der anstrengenden Fahrt durch den Odenwald her, denn mit den bescheidenen 16 PS muß der Topolino bergauf Schwerstarbeit verrichten.

Im Kolonnenverkehr zeigte sich, wer mit dem Getriebe des Topolino umzugehen vermag. Denn im Gegensatz zu den aktuellen Schaltungen sind in dem kleinen Fiat die Gänge unsynchronisiert. Wer nicht vorsichtig schaltet oder den Zwischengasstoß vergißt, erhält einen deutlich vernehmbaren Gruß vom Getriebe.

Das Scharren der Zahnräder und das Brummeln der winzigen Motoren gehört zum zünftigen Fahrgefühl im kleinen Mäuschen. Wenngleich die Tachos 130 Stundenkilometer zeigen, fährt die schnellste italienische Maus gerade mal 95 Kilometer. Daß die Raumannsprüche der Topolinos nicht allzu groß sind, dokumentierten die knapp 50 Kleinwagen beim Parken. Im übrigen hätten sie auch bequem in Zweierreihen durch Wieslochs Straßen rollen können.

Wolfgang Lichtenfels vom Topolino Club Deutschland aus Heidelberg war es, der die Fahrt durch den Odenwald mit Etappenziel in Wiesloch organisiert hatte. Ganz klar, daß auch der Präsident des Topolino Clubs, Piero Mossenta, mit einem kleinen italienischen Mäuschen mit von der Partie war. Die Wieslocher hatten ausreichend Gelegenheit, die Topolinos von Innen und Außen eingehend zu besichtigen. So mancher verlor dabei sein Herz in die hübschen Oldtimer.



Eine Fahrzeugkolonne mit vielen „Mäuschen“ bewegte sich durch die Fußgängerzone, als die Topolinos die „erste Tankstelle der Welt“ anrollten. Foto: Pfeiffer

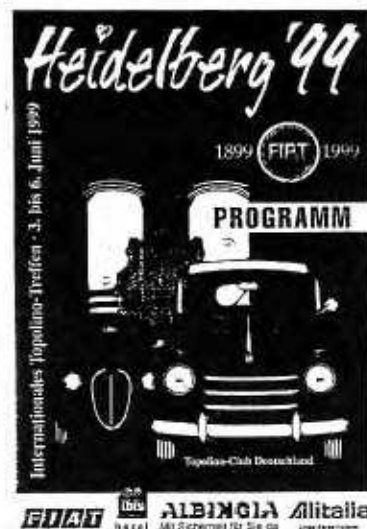
Ablauf der Veranstaltung

Donnerstag, den 3. Juni 1999

- bis 14.30 Uhr Ankunft am Parkplatz des Hotel IBIS Heidelberg(neben dem Hbf)
Parken der Topolinos und Anhänger
Dort Begrüßung der Teilnehmer mit einem Glas Prosecco
und Ausgabe einer Tasche mit Programmheft, Rallyeschild
Teilnahme - Buttons (die ständig sichtbar zu tragen sind)
und weiterem Informationsmaterial.
- um 15.40 Uhr Abfahrt der Busse zur Bergbahn, die zum Heidelberger Schloß fährt
16.30 Uhr Schloßbesichtigung mit Führung
18.30 Uhr Abfahrt mit der Bergbahn oder vorher Abstieg zu Fuß zur Bushaltestelle
19.00 Uhr Abfahrt in Bussen zum Abendessen nach Neckargemünd ins Hotel-
Restaurant „Zum Ritter“. Nach dem Essen gibt es dort eine Jubiläums-
überraschung. Anschließende Ehrung der Clubs.
- ab 23.00 Uhr Rückfahrt mit den Bussen zu unserem Hotel

Freitag, den 4. Juni 1999

- 9.00 Uhr Start der Ausfahrt mit den Topolinos in kleinen Gruppen (5-8 Autos)
in den Odenwald - siehe Streckenplan und Beschreibung
- ca. 10.30 Uhr Prosecco-Stop mit kleinen Leckerbissen in einer Hütte und im Freien
- nach anschließender Weiterfahrt -
- ca. 12.00 Uhr Mittagessen für uns im Landgasthaus „Zur Mühle“ in Oberhöllgrund
und auch ein bißchen Ausruhen für unsere Topolinos !!
- 14.30 Uhr Fortsetzung unserer Ausfahrt
15.30 Uhr Kaffee und Kuchen Pause in der „Haager Mühle“ in Haag
nach der Weiterfahrt sind wir um
- ca. 17.30 Uhr in Wiesloch zu einem Corso durch die Fußgängerzone
mit anschließendem Halt bei der Stadtapotheke, wo Berta Benz
„getankt“ hat. Dort erhalten wir eine Ehrenurkunde und von dem
hiesigen Winzerkeller, der berühmt für seine Weine ist, eine
Flasche Wein.
- ca. 18.30 Uhr Rückfahrt nach Heidelberg ins Hotel
Abend zur freien Verfügung
Es gibt verschiedene Vorschläge, um die Lokalitäten Heidelbergs
zu erkunden.



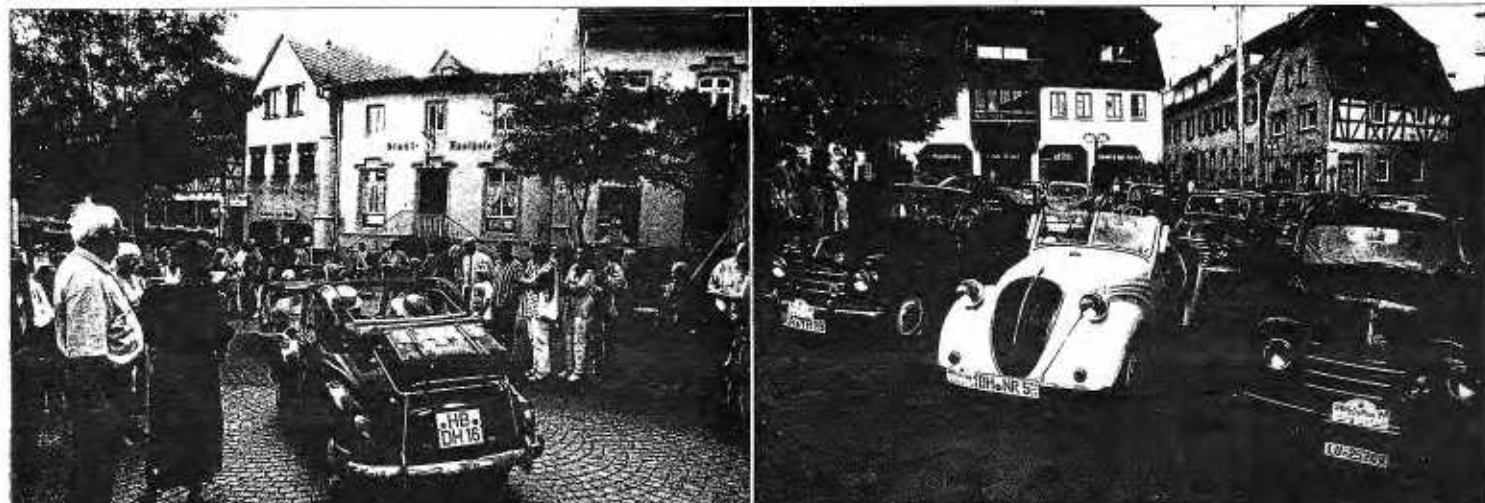
An der ersten Tankstelle der Welt wuselten die „Mäuschen“

Kürzlich war die Weinstadt Wiesloch wieder einmal mehr Treffpunkt von Oldtimerfreunden aus ganz Europa. Unter dem Motto „Hundert Jahre Fiat und fünf Jahre Topolino Club Deutschland“ wuselten rund 60 Gattun-

gen des Fiat 500 „Topolino“ (übersetzt: Mäuschen) über den Marktplatz in Richtung „Erste Tankstelle“ der Welt, wo sie und ihre oldtimerbegeisterten Fahrer von Adolf Suchy in historischem Outfit begrüßt wurden. Übrigens,

wer sich für die „Mäuschen“ begeistert, ist bei Wolfgang Lichtenfels in Nußloch ☎ 06224/12498 gut beraten.

H&B-Pressbild



9.30 Uhr Start zur kleinen Ausfahrt zum Fototermin auf die berühmte Alte Brücke – Wahrzeichen(nach dem Schloß) der Stadt Heidelberg
Weiterfahrt nach Neckarsteinach zum Autohaus Schmitt dem größten Fiat - Autohaus in der Region. Die Firma Schmitt lädt uns zu einem Aperitif ein.



Begeisternde „Mäuschen“

Internationales Topolino-Treffen in und um Heidelberg

wes. Mit lautem Geknatter und grellen Huptönen bewegen sich kleine Gefährte über die Alte Brücke. Für einen kurzen Augenblick fühlt man sich zurückversetzt in die fünfziger Jahre. Wären da nicht die Blitzlichter moderner Fotoapparate, die einen wieder in die Zeit der fortgeschrittenen Technologie zurückholen. Was für ein Motiv! Mit Begeisterung lichten japanische Touristen die kleinen Topolinos („Mäuschen“) – Spitzname des Fiat 500 – auf der Brücke ab. Anlaß für die Invasion der kleinen „Mäuschen“ war das viertägige internationale Topolino-Treffen in Heidelberg und Umgebung, das unter dem Motto „100 Jahre Fiat und fünf Jahre Topolino Club Deutschland“ stattfand.

Die Geschichte des Topolino begann vor 64 Jahren. Der Autohersteller Fiat wollte einen preiswerten Wagen schaffen, den sich auch diejenigen leisten können, die vorher überhaupt nicht daran gedacht hätten, sich einen vierradrigen Untersatz zu kaufen. Es entstand das Projekt „Zero A“ des Modells 500 von Fiat. Das Ergebnis der zweijährigen Arbeit wurde am 15. Juni 1936 auf den Markt gebracht. Der kleine Zweisitzer eroberte auf Anhieb das Herz der Autofahrer.

Auch die Herzen von Piero Mossenta, dem Präsidenten des Topolino Clubs Deutschland, und seiner Frau hatte der Fiat 500 im Nu erobert. Das kleine „Mäuschen“ war ihr erstes Auto.



Malerische Auffahrt: Topolinos aus nah und fern rollen über die Alte Brücke. Foto: Alex

Montag, 7. Juni 1999

- ca. 11.00 Uhr Weiterfahrt durch den Odenwald
 - ca. 12.00 Uhr Mittagessen im Burggasthof „Zur Strahlenburg“ in Schriesheim
 - ca. 13.40 Uhr Rückfahrt zum Hotel
- Parken der Topolinos auf dem Parkplatz des Hotel IBIS

BERGSTRASSE **MORGEN**
Montag, 7. Juni 1999 / Nr. 127
Seite 24



Topolino-Clubpräsident Piero Mossenta in seinem Mäuschen. Am Samstag rollten 52 kleine Fiats durch Schriesheim. Bild: Schwetasch

Mäuschen rollen durchs Tal

Internationales Topolino-Treffen auch in Schriesheim

Schriesheim. 52 Topolinos – zu deutsch Mäuslein – schlängelten sich am Samstag mittag durch Schriesheim ins Tal. Grund war das internationale Topolino-Treffen, das zum fünfjährigen Jubiläum des Topolino-Clubs Deutschland am Wochenende in Heidelberg stattfand. Topolino ist der Kosename, der dem Fiat 500 wegen seines „mäusehaften“ Aussehens gegeben wurde. Die kleinen Autos wurden von 1936 bis 1954 gebaut und bringen es mit ihrem 570-ccm-Motor auf 16,5 PS und 95 km/h. All das bei einem Verbrauch von nur fünf Litern auf 100 Kilometer – ideal bei den derzeitigen Benzinpreiserhöhungen.

In Heidelberg trafen sich nun Liebhaber aus Deutschland, Holland, Österreich und der Schweiz, um Kontakte zu knüpfen, gemeinsam zu fachsimpeln und Ausflugsfahrten zu unternehmen. Diese führten die Teilnehmer nicht nur durch den Odenwald, das Neckartal und zur „ersten Tankstelle

der Welt“ – der Stadt-Apotheke Wiesloch, sondern auch nach Schriesheim. Auf der Strahlenburg nahmen die Fahrer ihr Mittagessen ein, während sich ihre Lieblinge draußen von den langen Fahrten „erholen“ konnten.

Gelegenheit für etliche Ausflügler, die kleinen Wagen aus der Nähe zu betrachten. So zum Beispiel das Modell von Clubpräsident Piero Mossenta. Das besondere an dem Sportcabrio: Die Verkleidung wurde 1947 von einem jungen Italiener aus dem Aluminiumflügel eines abgestürzten Flugzeugs gebaut. Stolz erzählt Mossenta von der Geschichte des Flitzers: „Damals gab es noch keine Nummernschilder und die Jugendlichen sind mit ihren Autos um den Dorfplatz Rennen gefahren.“ Und lachend fügt er hinzu: „Wenn die Schranken des Bahnübergangs geschlossen waren, hat man die Köpfe eingezogen und ist einfach drunter durchgefahren.“ ber

Sie schafften es auch den Buckel hoch

Schriesheim. (vk) Sie schnauften mit sonorem Motorgeräusch von der Schweiz, Österreich, Holland oder Italien über unzählige Autobahnkilometer her und kamen selbstverständlich aus ganz Deutschland angereist. Ihre Fahrer im Inneren der einst funktional entworfenen, aber heute verspielt wirkenden Automobile vereint eine große Liebe: der Topolino, der legendäre Fiat-Oldtimer. Es ist ein Gefährt ganz besonderer Art, insgesamt in einer Stückzahl von rund 540 000 Stück produziert. Die Fahrer hatten ein Ziel vor Augen: das Internationale Topolino-Treffen am vergangenen Wochenende in Heidelberg.

Keiner ist liegengeblieben

„Mensch, sehen die Klasse aus!“ Wo die farbenfrohe Kolonne vorbeifuhr, huschte nicht selten ein vergnügtes, sentimentales Lächeln über das Gesicht der Passanten. 52 Topolinos, allesamt liebevoll in Schuß gehalten, ratteten auf einer Tour anlässlich des großen Heidelberger Treffens gut 130 Kilometer durch den Odenwald, bevor die Insassen am Samstag auf der Strahlenburg in Schriesheim Halt für ein leckeres Mittagessen machten. Übrigens: „Alle sind hier angekommen. Kein Topolino ist liegengeblieben“, verbuchte freudestrahlend-verschmitzt der Präsident des Topolino-Clubs Deutschland, Piero Mossenta, am Ende der schönen Tour. Nach dem Essen brachen die Topolino-Fahrer nach Heidelberg auf, wo sie das Schiff für eine Neckarfahrt nach Hirschhorn bestiegen. Und am Ende stand schließlich noch das Spektakel um die Schloßbeleuchtung auf dem Programm.

Zuvor nutzten die Oldtimer-Liebhaber aber die Gelegenheit zu einem lockeren Plausch untereinander. Zu bereden gab es da genug an Stoff rund um ihr Lieblingsobjekt, den Topolino.



Bunte Tupfer vor der Strahlenburg: Die Topolino-Fahrer machten am Samstag in Schriesheim Rast zum Mittagessen.

„Mit diesem Auto ist Fiat groß geworden“, so Mossenta über die Bedeutung des Topolino für den legendären italienischen Autohersteller. Der Konzern feiert in diesem Jahr sein 100. Jubiläum, der Topolino-Club Deutschland sein fünfjähriges Bestehen. „Mit dem diesjährigen Treffen wollten wir beide Ereignisse feiern“, erläutert der Präsident.

Die Geschichte des Topolinos und die Liebe zu diesem Fahrzeug hat übrigens auch sehr europäische Wurzeln. So wurde das Fahrzeug von Simca in Frankreich ebenfalls gebaut und in Deutschland wurden bei NSU in Heilbronn die aus Italien angelieferten Basisteile des Fahrzeugs zusammengeschaubt, mit Produkten deut-

scher Zulieferer wie Bosch versehen und zum fertigen Auto zusammenmontiert.

„Ich rechne mit 400 Topolinos, die in Deutschland laufen und mit rund 1200, die auf ihre Restauration warten“, meint Mossenta. Diese große Zahl macht die Liebe zu dem sympathischen Oldtimer aber auch für (fast) jedermann erschwinglich. „Das ist doch ein nettes Auto. Außerdem sind die Ersatzteile leicht zu kaufen“, grinst Matthias Wohlleben. Der Student für Fahrzeugtechnik aus der Bonner Gegend rechnet kurz vor, warum ihn sein Topolino unterm Strich nicht mehr kostet als ein Mittelklassewagen. „Es ist halt alles überschaubar“, ergänzt ein Topolino-Fan aus der Schweiz lachend.

- 15.00 Uhr Einschiffung zur Neckarfahrt ins Neckartal beim Mariott-Hotel am Neckarufer (bitte pünktlich sein!) Wir fahren mit dem Schiff „Burg Eberbach“ auf dem Neckar bis nach Hirschhorn. Dort haben wir eine Stunde zur freien Verfügung und können den Ort oder die Burg besichtigen.
- 18.30 Uhr Abfahrt des Schiffes zurück nach Heidelberg zur Schloßbeleuchtung Während der Rückfahrt gibt es einen kalten Imbiß und jeder Fahrer eines Topolino bekommt eine Erinnerungsplakette.
- 22.00 Uhr Ankern auf dem Neckar zur Betrachtung der Schloßbeleuchtung und dem anschließenden Feuerwerk.
- ca. 23.00 Uhr Offizielles Ende der Veranstaltung mit Verabschiedung und Verlassen des Schiffes.



Das romantische Neckartal



Heidelberg '99

Internationales Topolino-Treffen - 3. bis 6. Juni 1999

1899 **FIAT** 1999

PROGRAMM



Topolino-Club Deutschland

FIAT **ebis** **ALBINGLA** **Alitalia**
 Neckar Mit Sicherheit für Sie www.albingla.de

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN DER STADT HEIDELBERG

GRÜSSWORT

Ein kleines Auto mit einem großen Freundeskreis: Der Fiat 500 der Baujahre 1936 bis 1955 - von seinen Eigentümern liebevoll Topolino, das „Mäuschen“, genannt - erfreut sich zahlreicher Liebhaberinnen und Liebhaber nicht nur in seiner italienischen Heimat, sondern fast überall in Europa. Seinen deutschen Freunden gibt er jetzt gleich doppelten Anlass zum Feiern: Seit fünf Jahren besteht der Topolino Club Deutschland und seit hundert Jahren die Automarke Fiat.

Diese beiden Jubiläen stehen als Motto über dem internationalen Topolino-Treffen, zu dem der Topolino Club Deutschland nach Heidelberg eingeladen hat. Ich freue mich, dass unsere Stadt Zielpunkt einer Starnfahrt von mehr als 60 kleinen, aber feinen Oldtimern ist, und heiße die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland herzlich willkommen.

Dass der Topolino Club Deutschland hier seinen Sitz hat, ist sicherlich nicht der Hauptgrund für die Wahl Heidelbergs zum Ort des diesjährigen Topolino-Treffens. Vielmehr sollen die Gäste der Veranstaltung Gelegenheit haben, die historische Altstadt, das weltberühmte Schloss und die vielen anderen Sehenswürdigkeiten Heidelbergs und seiner Umgebung zu erleben und zu genießen. Dazu gehört auch das Feuerwerk unserer ersten von drei Schlossbeleuchtungen in diesem Jahr.

Andererseits ist eine Parade von über 60 „Mäuschen“ auf Rädern für alle Interessierten Heidelbergerinnen und Heidelberger ein beachtenswertes Ereignis und eine nicht alltägliche Schau. Deshalb wünsche ich dem internationalen Topolino-Treffen einen erfolgreichen Verlauf und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.



Beate Weber
 Beate Weber
 Oberbürgermeisterin
 einig ja so lang begeistert
 FIAT-500-Talenti! -

Postfach 10 55 20
 D-69049 Heidelberg

Telefon (06221) 59-2010, 11
 Telefax (06221) 59-2190

FIAT

1899 **FIAT** 1999

100 Jahre Fiat
 Internationales Topolino Club Treffen
 3.-6. Juni 1999, Heidelberg

Liebe Topolino Freunde,

Fiat feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Dies ist nicht nur ein außergewöhnliches Jubiläum an der Schwelle zur Jahrtausendwende, sondern auch ein besonderes Zeichen für Kontinuität und die besondere Stärke unseres Unternehmens. Denn es gibt kaum einen zweiten Konzern dieser Größenordnung, der auf eine 100-jährige Geschichte mit voller Konzentration auf das automobilen Kerngeschäft und unter Führung des gleichen Hauptaktionärs zurückblicken kann.

Fiat und seine Produkte nehmen einen besonderen Platz in der Automobilgeschichte und in der Industriegeschichte dieses Jahrhunderts ein. Eine ganz spezielle Rolle kommt dabei ihrem Lieblingsmodell, dem Fiat Topolino zu. Vor über 60 Jahren revolutionierte er Europas Automobilmarkt, und er ist bis heute als Urahn einer grandiosen Reihe von volkstümlichen Kompaktkarossen ein Symbolträger ersten Ranges.

Ich wünsche Ihnen daher viel Spaß bei diesem internationalen Topolino-Treffen in Heidelberg, das gleichzeitig einer der Höhepunkte der Jubiläumstreffen unserer Marke sein soll. Dabei gilt mein Dank den Organisatoren, die mit liebevollem Engagement die besten Voraussetzungen zum Erfolg dieser Veranstaltung geschaffen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Vincenzo Ruocco

Vincenzo Ruocco
 Vorstandsvorsitzender Fiat Automobili AG



Dank an Fiat für die finanzielle Unterstützung, für das Wohlwollen der Oberbürgermeisterin Weber von Heidelberg und dem Oberbürgermeister der Kreisstadt Wiesloch Herrn Bylow sowie Firma Fiat-Schmitt in Neckarsteinach für die Bewirtung.

Falcade 1999

Bericht von Elke Pühler

Ich hörte immer wieder wie Clubmitglieder von Falcade schwärmten. Nachdem unser Auto (entgegen mancher Vorhersagen) für die Veranstaltung in Heidelberg fertig restauriert präsentiert wurde, beschlossen wir den Mythos Falcade zu ergründen. Und so meldeten wir uns für die Veranstaltung vom 25. bis 27. Juni 1999 an. Vom Topolino Club Deutschland waren wir somit mit 10 Autos vertreten. Alle deutschen Teilnehmer waren im Hotel Europa untergebracht, was mich anfangs störte, da ich doch meine Italienisch - Kenntnisse anbringen wollte. Gott sei Dank sprach der Wirt nur italienisch!!



Für mich gab es dann noch eine weitere Überraschung, nachdem Artur eingetroffen war: er wollte seine Wettschuld von Heidelberg einlösen und brachte ein gekühltes Faß Bier inklusive Gläser mit. Dies wurde für meinen lieben Ehemann Jörg für die nächsten Tage zum Trauma! Als „Bernhardiner“ schleppte er das Faß hin und her, da sich einfach nicht die Gelegenheit ergab, es zu öffnen. Zu guter Letzt wurde es beim Abschied bei Bepi „fachmännisch“ angestochen und insbesondere die Italiener freuten sich über die „latte fresco“.

Die Veranstaltung zum 20 - jährigen Bestehen des Topolino Clubs Belluno war sehr gelungen und bestens organisiert - unsere deutsche Clique lachte viel und der Spaß war riesig. Die Ausfahrten in die Dolomiten waren traumhaft.

Allerdings passierte bei der Veranstaltung ein Unfall mit einem fremden Auto - ein Teilnehmer des Treffens wurde angefahren – dies ist ein Alptraum eines jeglichen Veranstalters. Arme Daniela!

Ein Topolino - Wochenende in der Pfalz

Bericht von Elke Pühler

Im Vorstand des Topolino - Clubs war die Idee entstanden, auch einmal eine regionale Ausfahrt anzubieten, um zu testen, wie die Resonanz sein würde. Als Versuch wurde eine kleine Anzeige im Oldtimer- Markt geschaltet, die auf eine Pfalzausfahrt am 14./15. August 1999 hinwies, die ich organisierte. Zu meiner großen Überraschung - aber auch Freude - meldeten sich Teilnehmer aus dem Raum Bremen, Franken, Wuppertal, Stuttgart und Frankfurt an und leider nicht so viele Topolinisti aus dem Umkreis! Insgesamt waren wir 14 Fahrzeuge inklusive einem Fiat Ballila, einem Fiat 500 F sowie einem Smart.

Einige trafen sich bei mir zu Hause und so war dann das erste Erlebnis mit der Ladenburger Fähre über den Neckar zu setzen, um zu dem allgemeinen Treffpunkt zu gelangen. Es war einfach süß, wie einige Teilnehmer „schwarz“ fahren, in der Annahme mir das Fährgeld geben zu müssen.



Nach einem weiteren Hallo mit den anderen Teilnehmern fuhren wir dann am Schwetzingen Schloß, am Speyerer Dom, an Deidesheim vorbei nach Gimmeldingen zum Mittagessen. Dort aßen wir in einer urigen Kneipe Pfälzer Spezialitäten wie Saumagen, Leberknödel, Fleischknepp etc.



Die Tour ging dann weiter über weitere Pfälzer Dörfer (wie u.a. St. Martin, Leinsweiler) und wunderschöner Landschaft mit kleinen Sträßchen - aber auch mit Höhen – einfach ideal für unsere Topolinos.

Nach einer Kaffee-Pause in Dernbach ging es für die, die übernachten wollten weiter ins Hotel und für die anderen hieß es Abschied nehmen und nach Hause.

Am Sonntag hielten wir dann in Ottersheim bei einem Traktoren/Oldtimer-Treffen und besichtigten dort das sehr interessante Geschehen wie z B. die Vorführung des Schmiedes sowie die Ausstellung der Schlepper und Traktoren.



In Speyer gelang es uns dann einen großen Tisch in der Dom- Brauerei für uns alle zu ergattern, um noch gemeinsam zu Mittag zu essen. Beim Verteilen einer



Weißwurst an Hawky wurde ich fast in die Hand gebissen, da ich ihm die Wurst immer hin hielt und wieder wegzog – zur Gaudi Aller!!

Wir belagerten anschließend noch eine Tankstelle, da wir inzwischen über 150 km zurückgelegt hatten.



Aber irgendwann geht alles zu Ende.
Nach einem abschließenden Kaffee in Ladenburg, hieß es
Tschüß, Auf Wiedersehen
und das könnte man mal wieder machen.

Warum ist unser Club im DEUVET oder was bringt es jedem Clubmitglied?

.....So lautete die Frage vor Jahren, aber sie wird immer wieder gestellt:

Heute ein paar gekürzte DEUVET-INFOS, die unsere Topolino-Clubmitglieder vielleicht interessieren. Die umfangreichen, mehrmals pro Jahr erscheinenden Informationssendungen zu allen Themen, die Oldtimer betreffen, sendet der Deuвет an unsere Clubadresse in Heidelberg.

Folgende Infos liegen z.Zt. vor und können bei mir angefragt werden:

Neuregelung der Hauptuntersuchung, Zurückdrehen der TÜV-Plaketten, Anbringen von roten Kennzeichen, Genehmigungspflicht von Oldtimerveranstaltungen, Einfuhr von Oldtimern aus Nicht-EG-Ländern, Personenbeförderung auf Anhängern.— Neueste Infos kann jedes Clubmitglied mit Internet-Anschluss auch unter <http://www.deuвет.de> abrufen.

Sollten unsere Mitglieder Probleme mit Zulassungsstellen, Tüv usw. oder sonstige Fragen zu unserem Hobby haben, können diese sich auch direkt an den Deuвет wenden. Wir können dort auf kompetente Fachleute zurückgreifen wenn es um Verkehrsrecht, Zulassungsfragen, Zoll- oder Führerscheinfragen oder nur um Fahrzeugpässe geht.

DEUVET-Info

Neuregelung der Hauptuntersuchung

Eine umfassende Neuregelung des § 29 StVZO (Untersuchung der Kraftfahrzeuge und Anhänger) tritt mit der 28. Verordnung zur StVZO ab 1. Dezember 1999 in Kraft.

Das Wichtigste in Kürze:

Bei der Hauptuntersuchung sind künftig zehn Baugruppen zu prüfen. Jeder der dort aufgeführten Punkte muß untersucht werden. Dadurch soll eine einheitliche Untersuchung bei allen Prüforganisationen gewährleistet werden.

Bei Überziehung der angezeigten Plakettenlaufzeit wird die neu zugeteilte Plakette auf den tatsächlichen Fälligkeitsmonat zurückgedreht

Das Überziehen wird mit Bußgeld geahndet: 2 bis 4 Monate 30,- DM; 4 bis 8 Monate 50,- DM; mehr als 8 Monate 80,- DM und 2 Punkte.

Nachuntersuchungen müssen nun innerhalb eines Monats durchgeführt werden. Auch eine eventuell notwendige zweite Nachuntersuchung muß innerhalb dieses einen Monats stattfinden. Danach ist eine komplett neue Prüfung fällig. Auch bei Nachuntersuchungen wird die Plakette auf den Fälligkeitsmonat eingestellt.

Die Prüfberichte (HU-Berichte) müssen aufbewahrt werden (wie bisher schon die AU-Berichte). Insbesondere bei der Zuteilung einer Plakette bei „geringen Mängeln“ kann der Prüfbericht von der Polizei dazu verwendet werden, um zu prüfen, ob die Mängel tatsächlich unverzüglich (!) behoben worden sind. Die Nichtbehebung zieht ein Bußgeld nach sich.

Kein Rückdrehen von TÜV-Plaketten bei H-Kennzeichen-Begutachtung

— — — Wird eine Begutachtung nach § 21 c StVZO zur Erlangung des H-Kennzeichens durchgeführt, darf nicht zurückgedreht werden. Da die HU in der Begutachtung enthalten ist, — — —

Kein Rückdrehen von TÜV-Plaketten nach Abmeldung

Nach einer neuen Meldung werden HU-Plaketten nicht zurückgedreht, wenn der Ablauf der Gültigkeit in eine Zeit der vorübergehenden Stilllegung fällt. — — — — —

Das gilt auch für Fahrzeuge, die jetzt erstmals ein Saisonkennzeichen beantragen und deren nächste HU-Fälligkeit in die Monate der Ausserbetriebsetzung fällt. Mit Beginn des folgenden Betriebszeitraumes muß dann das Fahrzeug unverzüglich zu einer HU-Prüfung vorgeführt werden, die dann für volle zwei Jahre Gültigkeit hat.

DEUVET - Info



DEUVET e.V.
 Berner Straße 75
 60437 Frankfurt / Main

Telefon: 069 - 508 308 01, Fax: 069 - 508 308 03, e-mail: deuvet@t-online.de
 Im DEUVET-Büro erreichen Sie uns Montags bis Donnerstags von 11 bis 17 Uhr

DEUVET - Info

neue Fahrzeugpaß-Preise ab 1.1.99

Für Mitglieder eines DEUVET-Clubs:	
DEUVET-Fahrzeugpaß alleine:	80,- DM
DEUVET-Paß mit FIVA Identity Card	180,- DM
Für Nicht-Mitglieder des DEUVET:	
DEUVET-Fahrzeugpaß alleine:	200,- DM
Kombination DEUVET-Paß / FIVA Identity Card	400,- DM
Paßänderungen (Adressänderung, Kennzeichenänderung, Nachtrag von Fahrzeugveränderungen etc.)	
	30,- DM
Neuausstellung bei Besitzwechsel ohne Fahrzeugabnahme (Paßausstellung liegt weniger als 5 Jahre zurück, Fahrzeug wurde nicht verändert)	
DEUVET-Fahrzeugpaß alleine:	50,- DM
DEUVET-Paß mit FIVA Identity Card	100,- DM

Zahlen zum Oldtimer-Bestand

PKW-Bestand in Deutschland (1.7.98)	41.673.787	100 %
PKW mit einer Erstzulassung 1968 oder älter (können auf Antrag ein H-Kennzeichen erhalten)	143.398	0,34 %
PKW mit einer Erstzulassung vor 1960	38.762	0,09 %
PKW mit einer Erstzulassung vor 1948	5.963	0,01 %
PKW, derzeit (10.9.98) zugelassen mit H-Kennzeichen	31.658	0,08 %
PKW mit einem Alter von mehr als 20 Jahren (potentielle Oldtimer im Sinne der FIVA und des DEUVET)	771.460	1,86 %

Kommentar unseres Mitglieds im Vorstand Matthias Wohlleben zum Rückdrehen von TÜV-Plaketten: „Leider wird die Vorschrift hierzu je nach Bundesland noch immer verschieden gehandhabt.....“

Die Mitgliederzahl der Clubs im DEUVET steigt jährlich, bei der letzten Generalversammlung wurden 12 Oldtimerclubs vorgestellt und Neumitglieder in unserer Dachorganisation. Zweifellos ist unsere Mitgliedschaft im Deuvet mit weiterhin jährlich DM 5.-- pro „Topolinistin und Topolinisten“ eine gute Investition.

Lothar Oberschmidt
 Tel.: 0621-757025

termin-Kalender

2000

- 25.03. - 26.03. Jahreshauptversammlung in 73257 Köngen
- 26.03. Topolino-Teile-Markt in Bologna /Italien
bei Officina "Tano"
- 01.04. - 02.04. Teile-Markt in Reggio Emilia /Italien
Der größte Markt im Frühjahr
(Evtl. Gruppenreise ab Heidelberg)
- 29.04. - 01.05. Internat. Topolino-Treffen in Sansepolcro (Toscana)/I.
Organisation: TOPOLINO AUTOCLUB ITALIA
- 10.06. - 12.06. Internat. Topolino-Treffen in Soltau/ Lüneburger Heide
Organisation: TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND
- 11.06. - 17.06. 30 Jahre TOPOLINO CLUB ZÜRICH ***
Jubiläumsfahrt. Info: 0041-1-7481393
- 30.06. - 02.07. Topolino-Treffen in den Dolomiten (Falcade)/I.
Organisation: TOPOLINO CLUB BELLUNO /I.
- 02.09. - 03.09. Herbst-Rallye zwischen Belgien und Holland ***
Organisation: TOPOLINO CAR BELGIEN
Info: 0032 - 68 - 543830
- 23.09. - 24.09. Teile-Markt in Imola /I. (Motodrom)
Evtl. Gruppenreise mit Bus ab Heidelberg

Information zu den Veranstaltungen (nicht ***) erhalten Sie bei der
Geschäftsstelle Heidelberg.

TEL: 06221 - 834885

FAX: 06221 - 839064

Unser neues Mitglied Egmont Uhlmann schrieb für eine Blankenburger Tageszeitung bereits im November 1996 folgenden Artikel:

Nur noch wenige „Mäuschen“ rollen und rollen...

„Topolinos“ sind auf östlichen Landstraßen rar geworden

Blankenburg (eu). Lange bevor der legendäre Volkswagen-Käfer seinen Siegeszug durch die Deutsche Bundesrepublik und die halbe Welt antrat, gab es schon einmal ein „Kultauto“, das sich ebensolcher Beliebtheit, wenn auch in weitaus bescheidenerem Maße, erfreuen konnte. ...

Eines der beeindruckendsten Kleinstwagenmodelle der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts feierte in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Der italienische Fiat „Topolino“, zu deutsch das „Mäuschen“, erschien 1936 zum ersten Mal und war noch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu Zehntausenden auf Europas Straßen anzutreffen. Gleich in drei Ländern wurde der weitaus kleinere optische Vorläufer des später so erfolgreichen deutschen VW-Käfers hergestellt. Bei Fiat in Turin entwickelt, bauten NSU in Neckarsulm und Simca in Frankreich das gleiche Modell als Lizenzfabrikat. Die Karosserie gab es in mehreren Varianten; als geschlossene Limousine, mit einem Faltdach, als zweisitzigen Roadster ohne Türen, mit Holzkarosse, als Lieferwagen sowie als Kombi mit kräftigerem Getriebe und Wellblech- oder Holzaufbau.

Auch wenn die erste Maschine mit gerade einmal 13 PS (später auf 16,5 PS verstärkt) das kleine Wägelchen nur bescheidene 85 „Sachen“ auf ebener Fahrbahn laufen ließ, war seine gesamte Technik für die damalige Zeit doch ausgesprochen fortschrittlich. So verfügte der kleine Flitzer bereits über eine Hydraulikbremse und ein Viergang-Getriebe, dessen beide „großen“ Gänge synchronisiert und damit fast ohne Zwischengas zu schalten waren. Der Vier-Zylinder-Motor mit seinen 570 Kubikzentimetern Hubraum hatte zwar kaum größere Kolben und Lauffbuchsen als ein heutiges Leichtmotorrad, war dafür mit angegebenen fünf bis sechs Litern Benzinverbrauch auf 100 Kilometer aber ausgesprochen sparsam.

Im Inneren des Mini-Italiens war es gar nicht so eng, wie es von außen den Anschein hatte. Dank der weit vorgelegten Maschine hatten Fahrer und Beifahrer unter dem 22-Liter-Tank genügend Beinfreiheit. Im Fond konnten es sich auf einer kleinen Notsitzbank allerdings bestenfalls zwei Kinder bequem machen.

Durch zwei ausstellbare Seitenklappen wurde an heißen Sommertagen kräftiger Fahrtwind in das Wageninnere geblasen. Ein Luxus, den der Autofahrer mit einer Klimaanlage heute teuer bezahlen muß. Eine Blattfeder vorn und zwei Halb-Elyptikfedern für die starre Hinterachse mit dem Ausgleichgetriebe verliehen dem kurzen Wägelchen eine sehr weiche und trotzdem feste Straßenlage. Auch die Stoßdämpfer für alle vier Räder arbeiteten damals schon hydraulisch.

Bis Ende der 40er Jahre wurde der „Topolino“ in seiner alten Form gebaut. Bis 1955 gab es ein Nachkriegsmodell mit fast gleicher Motor-, Getriebe- und Fahrwerkstechnik, aber mit in die Kotflügel integrierten Scheinwerfern und einem unter dem Heck versteckten Ersatzrad. Das löste das erfolgreiche Fahrzeug, das 1936 bereits etwa 1700 Reichsmark und damit mehr als ein für seine Zeit vielleicht komfortablerer Opel oder Ford kostete, mit seinem neuen, kaum weniger erfolgreichen Modell, dem „Fiat 500 C“, ab.

Der spätere „Fiat 500“, als Nachfolger des noch immer mit der vom „Topolino“ stammenden Vierzylindermaschine im Heck ausgerüsteten „Fiat 600“, kam schließlich mit seinem luftgekühlten Zwei-Zylinder-Heckmotor endgültig als Erbe des „Mäuschen“ auf den internationalen Automobilmarkt. Er konkurrierte im Zeitalter der Kabinenroller, BMW-„Isettas“ und Goggomobile mit zahlreichen anderen Kleinwagenmodellen. In Polen war das Nachfolgemodell des 500er, der Polski-Fiat 126, vor 1990 zum absoluten „Volkswagen“ aufgestiegen. Noch heute ist besonders der „Fiat Topolino C“ bei Oldtimer-Treffen nicht von Italiens und anderen europäischen Straßen wegzudenken.

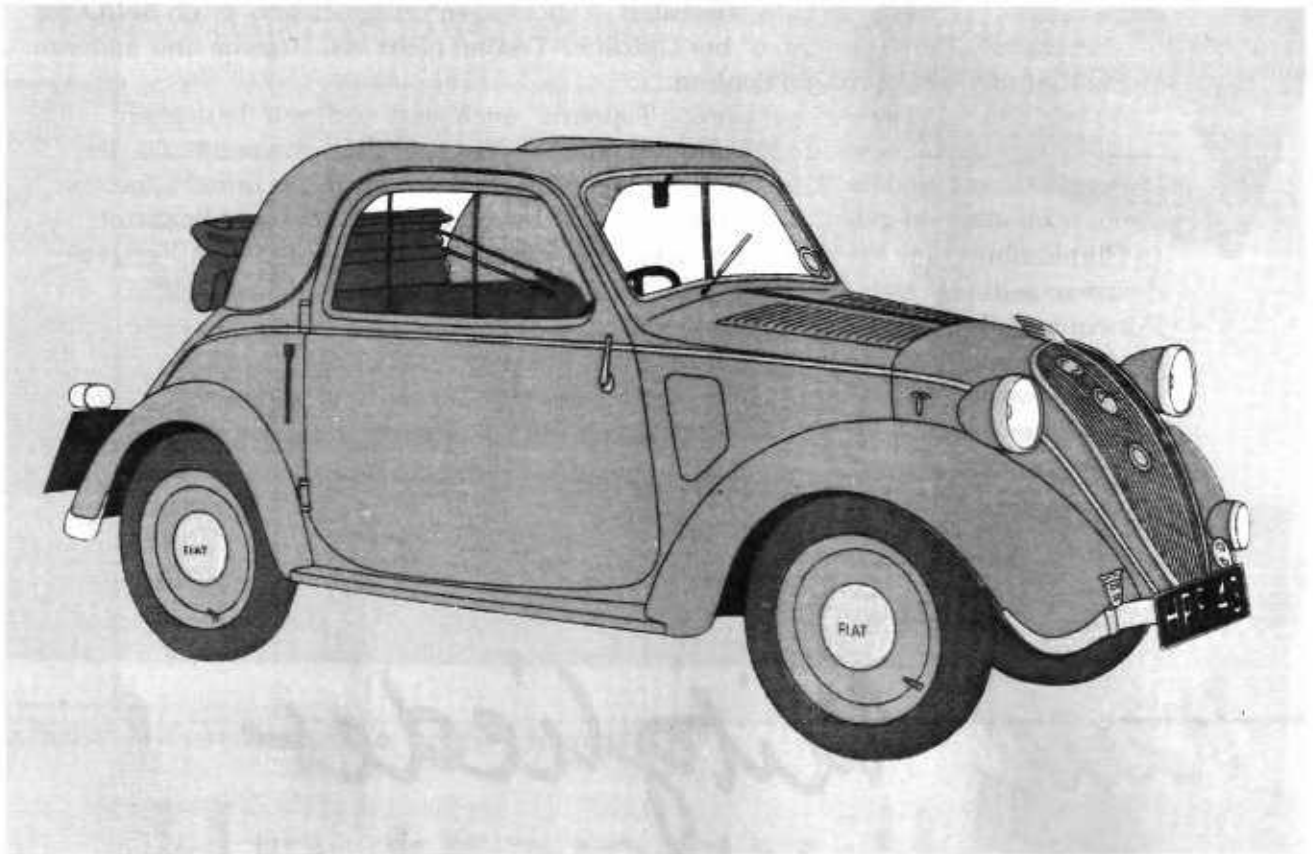
Wie viele Exemplare des legendären „Topolino“ auch jetzt noch auf deutschen Straßen fahren, ist bestenfalls während einer Oldtimer-Rallye abzuschätzen. Im Westen Deutschlands soll es von der A-Generation, der Jahrgänge unmittelbar nach 1936, noch etwa 40 geben. Die Zahl in den östlichen Ländern ist nicht bekannt. In Blankenburg am Harz, im Landkreis Wernigerode, gibt es noch einen Vertreter dieser so selten gewordenen Spezies. Der Blankenburger Autoschlosser und Fuhrunternehmer Joachim Schulze hatte das Wägelchen Ende der sechziger Jahre aus mehreren „Ersatzteilspendern“ zusammengebaut. Inzwischen hat das erhaltenswerte Stück zwar seinen Besitzer gewechselt, rollt bei schönem Wetter aber noch immer, sogar mit neuem Kennzeichen und TÜV-Plakette versehen, über die Harzer Landstraßen.

Neue Mitglieder

Heinz Geiger	Farrenbergstraße 5	72072 Tübingen	Tel. 07071-73856
Rudolf Jaretzki	Hans-Sachs-Straße 38	91301 Forchheim	Tel. 09191-14304
Hartwig Kummer	Katharinenstraße 16	79104 Freiburg	Tel. 0761-387700
Frank Bayer	Erzstraße 23	65606 Aumenu	Tel. 06474-8352
Helmuth Baumann	Sulzdorferweg 10	97232 Giebelstadt	Tel. 09334-480
Helmut Bühren	Loosenweg 140	41066 Mönchengladbach	Tel. 02161-662198
Egmont Uhlmann	Sandgrubenweg 3	38889 Blankenburg	Tel. 03944-364789
Günter Klein-Sinn	Hauptstraße 57	67378 Zeiskam	Tel. 06347-6941
Arno Ehrigott	Holbeinstraße 30	50226 Frechen	Tel. 02234-47934
Michael Klos	Wilhelmshöh 7	57399 Kirchhundem	Tel. 02723-3538
Armin Hein	Gartenstraße 7	47509 Rheurdt	Tel. 02845-60348
Claus Witzeck	Ringwall 24 B	63808 Haibach	Tel. 06021-60618
Franco D'Accione	Freudenbergstraße 55	69239 Neckarsteinach	Tel. 06229-920217
Rolf Betz	Spinozastraße 26	68165 Mannheim	Tel. 0621-416816
Michael Schonack	Bibersteig 5	14195 Berlin	Tel. 030-89727818

ACHTUNG! Die Geschäftsstelle hat ab sofort eine neue Bankverbindung.
Sparkasse Heidelberg (BLZ 67250020)
Konto Nr. 50057909

Der Klassiker unter den Oldtimer-Versicherern!



FIAT 500 TOPOLINO, 1938

Mit Sicherheit für Sie da.

Seit über 25 Jahren bieten wir Oldtimer-Besitzern besonders günstigen Versicherungsschutz im Rahmen unserer Oldtimer Classic Police. Nutzen auch Sie unsere langjährige Erfahrung.

- Wir versichern Ihren Oldtimer zu seinem aktuellen Marktwert.
- Wertsteigerungen bis zu 10 % sind beitragsfrei mitversichert.
- Interessante Leistungsverbesserungen in der Teilkaskoversicherung.
- Erhebliche Beitragsersparnis aufgrund unserer Spezialtarife.
- Beitragsfreie Ruheversicherung, wenn Ihr Oldtimer mal eine Pause benötigt.

ALBINGIA

GRUPPE  COLONIA

Testen Sie uns!

Ein persönliches Vergleichsangebot erhalten Sie umgehend von Ihrem ALBINGIA-Fachmann oder einer unserer Niederlassungen:

Berlin	Tel. (030) 28 84-60 00	Fax (030) 28 84-68 50
Dortmund	Tel. (02 31) 54 04-0	Fax (02 31) 54 04 205
Frankfurt	Tel. (069) 75 46-0	Fax (069) 75 46 341
Hamburg	Tel. (040) 30 22-0	Fax (040) 30 22 28 57
Hannover	Tel. (05 11) 83 84-0	Fax (05 11) 83 84 169
München	Tel. (089) 54 74 4-0	Fax (089) 54 74 4 200
Stuttgart	Tel. (0711) 6 69 66-0	Fax (0711) 6 69 66-40

oder www.albingia.de/fs_angebot.html

Prämienbeispiel:

Topolino, Baujahr 1938, Wert 22.000,- DM

Jahresprämie incl. Versicherungsteuer:

<i>Haftpflichtversicherung</i>	<i>130,- DM</i>
<i>Teilkasko mit 300,- DM Selbstbehalt</i>	<i>77,- DM</i>
<i>Vollkasko mit 650/300,- DM SB</i>	<i>363,- DM</i>

FIAT 500 C

Die wichtigsten Punkte für den Tankdienst

1 KRAFTSTOFFBEHALTER:

Fassungsvermögen 21,5 Liter. Einfüllstutzen unter der Motorhaube an der Stirnwand.

2

HAUBENENTRIEGLUNG:

MOTORHAUBE öffnen durch:

1. Handgriff auf dem Armaturenbrett links neben der Lenksäule ziehen,
2. Sicherungshaken an der Frontseite unter der Haube ausklinken,
3. Haube hochheben.

3

MOTORSCHMIERUNG:

Sommer:

SHELL X-100 MOTOROEL 30 (HD-OEL für Vergasermotoren)

Winter:

SHELL X-100 MOTOROEL 20 W/20 (HD-OEL für Vergasermotoren)

4

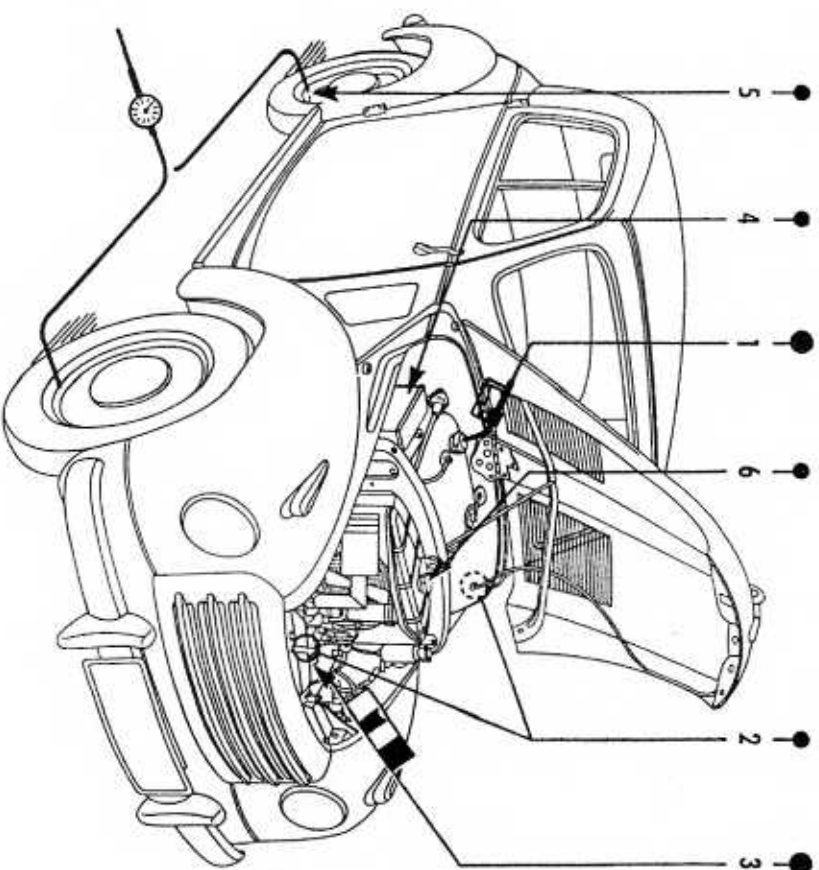
BATTERIE

BATTERIE unter dem linken Rücksitz rein und trocken halten.

Alle 14 Tage kontrollieren.

Flüssigkeitsstand nur mit destilliertem Wasser ergänzen (1,5 cm oberhalb der Platten).

Polklemmen fest anziehen und mit SHELL Retinax A (Mehrzweckfett) einfetten.



5

REIFENDRUCK:

vorn und hinten 1,5 atü
Reserverad 1,5 atü
Radwechsel alle 10000 km
Reifengröße 4,25—15

6

KÜHLSYSTEM:

Wasserstand im Kühler kontrollieren, sauberes kalkarmes Wasser nachfüllen. Auf Wunsch mit SHELL Donax C (Korrosionsschutzöel) veredeln.

Bei Frostgefahr GLYSANTIN auffüllen.

*

FÜLLMENGEN:

Motor	2,2 Liter
Getriebe	0,85 Liter
Achsantrieb	0,65 Liter
Lenkgehäuse	0,1 Liter
Bremsystem	0,6 Liter
Kraftstofftank	21,5 Liter
Kühlsystem	5,4 Liter



Ausgearbeitet in Zusammenarbeit mit dem Motor-technischen Dienst der DEUTSCHEN SHELL AKTIENGESELLSCHAFT, Hamburg

Sicento



FIAT